Kulturen begegnen sich – das Weltweit-Wochenende

Ich wusste schon seit Jahren: Ich möchte ein Auslandsjahr in Südamerika verbringen, mit Gott im Mittelpunkt. In diesem Jahr ist es endlich so weit! Dieses neue Kapitel begann im Februar beim Weltweit-Wochenende der AG.
Dort lernte ich die Menschen kennen, die mit mir in Peru sein werden, aber auch Freiwillige aus Peru, Togo und Mosambik, die gerade ihr Auslandsjahr in Deutschland absolvieren. Ich durfte einen Blick in die verschiedenen Kulturen werfen; wir haben viel Musik gehört, getanzt, Spezialitäten probiert und interessante Gespräche geführt. Es war bereichernd, Peruaner kennenzulernen, die genau dort leben und im YMCA arbeiten, wo auch ich mein Jahr verbringen werde. Ihre positive und offene Art war ein schöner Kontrast zu meinem deutschen Alltag. Ich bin mit großer Freude und viel Klarheit nach Hause gefahren.
Meine Gruppe und ich haben viele Informationen erhalten, um uns in den nächsten Monaten gut vorzubereiten. Kleiner Side-Fact: Wer keine Impfungen mag, hat bis August definitiv noch einiges vor sich, so wie ich.
Zum Abschluss feierten wir einen Gottesdienst mit Zeit zur Reflexion. Gott hat mich dabei zu Daniel 3 geleitet. In dieser Geschichte stach für mich heraus, dass eine Person, die nicht an Gott glaubt, ihn so kraftvoll erlebt hat, dass sie danach bekennt: Niemand rettet so wie dieser Gott! Das war eine starke Zusage für mich persönlich.
Ich freue mich nun riesig auf das nächste Vorbereitungsseminar im Juli, auf mein Jahr in Peru und darauf zu sehen, was Gott mit uns vorhat.
Naomi Cromwell